

TrIM: Partnerschaft

Die Erfahrungsbereiche der einzelnen Partner, die ihre Aufgaben als Datenproduzenten, Datenbearbeiter und Datenkonsumenten ausführen, führen zu gemeinsamen, zielorientierten Maßnahmen.

Für einen maximalen Mehrwert und zur Erzielung von nachhaltigen Ergebnissen sind die relevanten Zielgruppen aus den Bereichen Straßenmanagement, Straßenerrichtung und Infrastrukturplanung auf verschiedenen Verwaltungsebenen in das Projekt eingebunden.

Nutzen und Anwendung der Ergebnisse als auch der definierten Prozesse im gemeinsamen System ist durch die Integration in die tägliche Arbeit in den betroffenen Institutionen auf beiden Seiten der italienisch-österreichischen Grenze gesichert.



Projektpartner

Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung für Wirtschaftsrecht und Infrastruktur
Klagenfurt, Österreich
www.ktn.gv.at
irmgard.mandl@ktn.gv.at



Autonome Region Friaul-Julisch Venetien

Direktorat für Mobilität und Transportinfrastruktur
Triest, Italien
www.regione.fvg.it
eva.porciani@regione.fvg.it



Region Veneto

Logistikabteilung
Venedig, Italien
www.regione.veneto.it
logistica@regione.veneto.it



Venice International University

Abteilung für Transport, Logistik und Management von Versorgungsketten
Venedig, Italien
www.univiu.org
tedis@univiu.org



Transport Infrastructure Monitoring

TrIM: Zahlen und Fakten

Projektkronym	TrIM
Projekttitel	Transport-Infrastruktur Monitoring
Projektcode	2101
Förderprogramm	INTERREG IV Italien-Österreich
Priorität Interventionslinie	Raum und Nachhaltigkeit Zugang zu Transport- und Telekommunikationsdienstleistungen und anderen Dienstleistungen
Projektpartner	4
Beteiligte Regionen	Bundesland Kärnten, Autonome Region Friaul-Julisch Venetien, Region Veneto
Projektdauer	01.09.2008 – 31.08.2011



TrIM und INTERREG IV

Sechs Regionen im Grenzgebiet zwischen Italien und Österreich kooperieren und erarbeiten Lösungen für gemeinsame Aufgaben und Herausforderungen. Das Programm INTERREG IV Italien-Österreich fördert die räumliche Entwicklung durch die Förderung von Kooperationsprojekten.



IMPRESSUM: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur
Mießtalerstraße 1, 9020 Klagenfurt
post.abt7@ktn.gv.at, www.verwaltung.ktn.gv.at, +43 (0)463 050 536 30701

Das grenzüberschreitende Projekt TrIM



TrIM wird durch den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) gefördert.

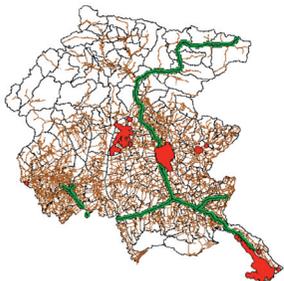
TrIM: das Projekt

Das Verkehrssystem schafft Erreichbarkeit und ist ein zentraler Faktor für grenzüberschreitende Kooperationen. Stark zunehmende Verkehrsflüsse stellen jedoch ein ernst zu nehmendes Umweltproblem, gerade in sensiblen Gebieten, dar, während Verbesserungen durch infrastrukturelle Maßnahmen immer weniger greifen.

Die Aufgaben zur Erreichung der Projektziele stehen in starkem Bezug zu Verkehrsplanung, Verkehrsmanagement und Infrastrukturwartung. Dafür werden verlässliche und aktuelle Basisdaten über das Verkehrsnetz benötigt. TrIM stellt sich dieser Herausforderung mit einem grenzüberschreitenden Ansatz.

- TrIM erzeugt einen transnationalen Verkehrsgraphen, welcher bestehende nationale Graphen über die Staatsgrenzen verbindet – für eine Verbesserung verkehrsbezogener Informationsinfrastruktur für Verkehrsplanung und -management für mittel- und langfristige Nutzung.
- TrIM erarbeitet Abläufe für nachhaltige Nutzung und Wartung des Transportgraphen mit organisatorischen Konzepten für die Arbeitsabläufe der Projektpartner – in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Interessenträgern.
- TrIM bietet eine fundierte Basis für grenzüberschreitende Information über verkehrsbezogene Verordnungen sowie für Effizienz und praktische Anwendbarkeit von Maßnahmen – mit der Durchführung von drei Pilotaktionen zu Straßenmonitoring, Verkehrssicherheit und intermodaler Logistik.

In diesem Sinn fördert TRIM ökologisch nachhaltige Verkehrsabwicklung sowohl im Bereich der Verkehrsorganisation als auch im Bereich der intermodalen Logistik.



Die resultierende TrIM-Informationsbasis erlaubt neue und innovative Möglichkeiten für den Umgang mit verschiedenen infrastrukturellen Gegebenheiten für den Verkehr im Projektgebiet als auch darüber hinaus.

TrIM: Aufgaben und Zeitplan

Das Projekt kann in drei Phasen der gemeinsamen Entwicklung und Implementierung gegliedert werden.



PHASE I: Organisation und Konzeption

Die in dieser Phase durchgeführten Aktivitäten bilden den Rahmen für gemeinsame organisatorische Abläufe und definieren die anzuwendenden Standards.

PHASE II: Informationsgewinnung und Werkzeuge

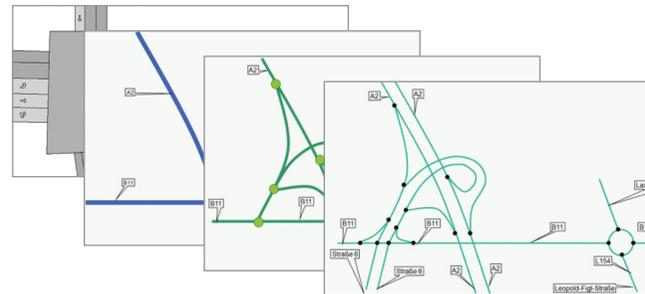
Es wird ein grenzüberschreitender Verkehrsgraph erzeugt, welcher existierende nationale oder regionale Graphen im Projektgebiet miteinander verbindet, ergänzt und verbessert. Er erlaubt umfassende planerische sowie Verkehrs-sicherheitsanalysen und bildet die Basis für ein zukünftiges grenzüberschreitendes Verkehrsmanagement.

PHASE III: Pilotaktivitäten

Die Ergebnisse von drei Pilotaktivitäten bilden die Basis für die Effizienz und Praxishöhe von Maßnahmen im grenzüberschreitenden Verkehrsmanagement.

Die Konzeptphase und Informationsgewinnung sowie die Durchführung von Pilotaktivitäten werden durch laufende Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse abgerundet.

Das kontinuierliche Projektmanagement sichert die zeit-gerechte Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die Outputqualität.

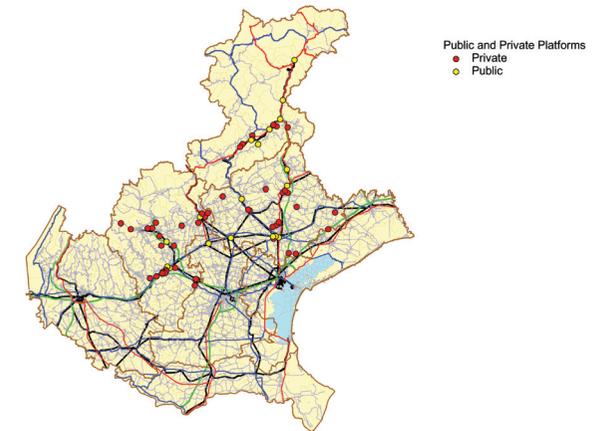


TrIM: Pilotaktivitäten

„**Straßen-Monitoring-Pilot**“: Neue harmonisierte Prozeduren für die Sammlung und Evaluierung von straßenbezogenen Daten werden implementiert.

„**Straßen-Sicherheits-Pilot**“: Er beinhaltet die Analyse der Korrelation zwischen Verkehrsunfällen und Verkehrsdaten, sowie das Management von Unfallhäufungsstellen. Basierend auf den gemeinsam definierten Standards und produzierten Daten soll er wesentlich zu mehr Sicherheit im Verkehr beitragen.

„**Intermodaler Logistik-Pilot**“: Er identifiziert Standorte und Eigenschaften von Logistikplattformen im grenzüberschreitenden Graphennetzwerk.



TrIM: Ergebnisse

Der einheitliche Verkehrsgraph bietet die Basis für das Monitoringsystem und Handlungsempfehlungen über das gesamte Projektgebiet.

Es entsteht eine gemeinsam genutzte Graphen-integrationsplattform für die nahtlose Integration der Graphendaten mit Schnittstellen zu Verkehrsplanungssoftware, Routing und Verkehrsmanagement.

Interregionale Kooperation, institutionelle Kapazitäten und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur können dadurch erweitert werden. Dadurch werden der soziale und der kulturelle grenzüberschreitende Austausch erleichtert und intensiviert.